Fünf Mitglieder des Ordens werden zu Kardinälen kreiert, darunter der Patriarch von Jerusalem

Der Großprior des Ordens, Seine Seligkeit Pierbattista Pizzaballa, der demnächst beim Konsistorium am 30. September 2023 zum Kardinal kreiert wird, begleitete den Großmeister bei seinem feierlichen Einzug in die Grabeskirche am 10. Mai 2022.

Papst Franziskus kündigte nach dem Angelusgebet am 9. Juli dieses Jahres die Kreierung von 21 neuen Kardinälen an, deren „Herkunft die Universalität der Kirche zum Ausdruck bringt, die weiterhin allen Menschen auf der Erde die barmherzige Liebe Gottes verkündet."

Mehrere von ihnen sind Mitglieder des Ordens vom Heiligen Grab, allen voran der Großprior, Seine Seligkeit Pierbattista Pizaballa, Patriarch von Jerusalem, dessen Jurisdiktion und pastorale Sorge sich auf die Katholiken des lateinischen Ritus erstreckt, die in Israel, in Palästina, in Jordanien und Zypern leben. Er ist außerdem Vorsitzender der Konferenz der Lateinischen Bischöfe der arabischen Regionen (CELRA).

Mit ihm werden – beim Konsistorium am 30. September – auch mehrere andere Bischöfe und Erzbischöfe zu Kardinälen kreiert, die auf verschiedenen Kontinenten im Orden engagiert sind: Stephen Brislin, Erzbischof von Kapstadt (Südafrika), Luis José Rueda Aparicio, Erzbischof von Bogotá, Américo Manuel Alves Aguiar, Weihbischof von Lissabon (Portugal), und der 82-jährige Agostino Marchetto, der unter anderem Apostolischer Nuntius in Weißrussland war.

Der Großmeister Kardinal Filoni, der Generalgouverneur, Botschafter Leonardo Visconti di Modrone, die Mitglieder des Großmagisteriums, die Statthalter und die 30.000 Ritter und Damen der ganzen Welt übermitteln dem Großprior des Ordens und jedem der neuen Mitglieder des Kardinalskollegiums ihre besten Wünsche, und vertrauen im Gebet ihren Dienst der Fürbitte Unserer Lieben Frau von Palästina, der Patronin des Ordens an.

(Juli 2023)